Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 27 (1937)

Heft: 34

Artikel: Natur und Pflanzenschutz

Autor: Lenzin, Lutz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-643756

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

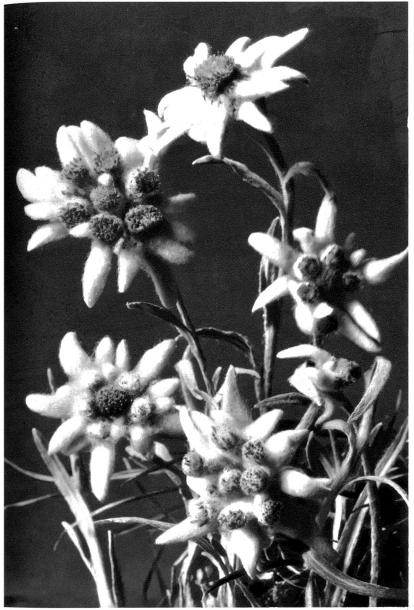
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Edelweiss Leontopodium alpinum

# Natur und Pflanzenschutz

Von Lutz Lenzin

Im Sommer braucht die Beimat ftartsten Naturschutz. Besonders in den Bergen, wo unserer Pflanzenwelt durch die Menschen arger Schaden zugerichtet wird. Und doch machen gerade unfere Bergblumen, aber auch die im Tiefland, einen Teil des landschaftlichen Reizes aus, der alljährlich im Sommer die Menschen hinausziehen läßt, um aus der Reinheit und Schönheit der Natur Erholung und neue Kraft zu schöpfen. Diefer Reise= trieb mit seinen Maffenwanderererscheinungen bildet aber zugleich für die Pflanzenwelt eine große Befahr, denn viele begnügen sich nicht mit dem Sehen, sondern wollen auch besitzen, obwohl die abgebrochene Pflanze meist rasch in der heißen Sand vertrodnet und taum eine mehrstündige Reise frisch überfteht. Leider wird dieses Bflüchbeftreben immer noch gu sehr von den Einheimischen unterstütt, die trog bestehenden Borschriften geschütte Bflangen feilbieten und nicht daran denten, daß fie allmählich ihre Heimat des schönsten Schmutfes und damit eines ftarken Unreizes zu ihrem Besuche berauben.

Die zum Schute der bedrohten Bflangen erlaffenen Beftimmungen mögen daber nicht nur allen unfer schönes Land bereifenden Fremden, allen Touristen, sondern vor allem auch der einheimischen, ortsanfäßigen Bevölferung wiederum eindringlichft in Erinnerung

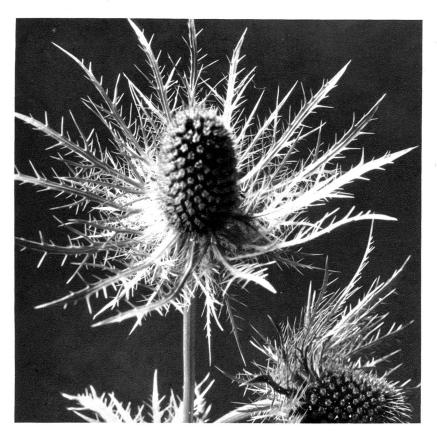
gebracht werden. So ist das Feilbieten, Raufen, Berkaufen, maffenhafte Bflüden, Ausgraben und Berfenden der nachstehenden wildwachsenden Pflanzen verboten: Frauenschuh, Feuerlisie, Edelmeiß, Alpenmohn, Alpen-Ritterfporn,

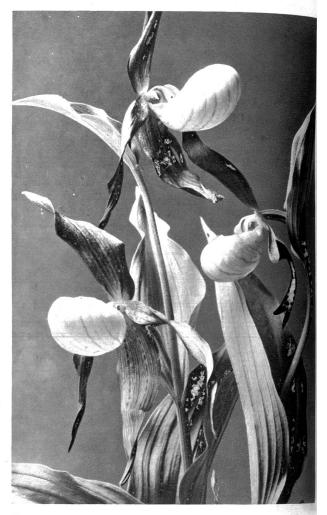


Alpen-Vergissmeinnicht



Alpenglöckchen, Soldanella alpina.





Frauenschuh. Cipripendium calocolus.

Ragwurz (Insektenorchis), Alpenkellerhals (Daphne), Alpenakelei, Alpenrebe (Clematis), Löffelkraut, Alpenmannstreu (Blaue Diskel), Echte Ebelraute (Wilder Wermut), Traubige Grasilie, Bocks-Riemenzunge, Steinrösden, Sibirische Schwertlilie, Weiße Seerose, Somemerknotenblume, Großer Enzian, Rostblättrige Alpenrose, Flübblume (Aurikel), Steinnelke und Alpenanemone. Diese Pflanzen genießen im Kanton Bern, aber auch in der übrigen Schweiz, einen besonderen Schuk, indem sie auch nicht in einzelnen Exemplaren ausgegraben oder ausgerissen werden dürfen; gestattet ist bei all diesen Arten nur das sorgfältige Pflücken einiger weniger

Exemplare.
Gegen das übermäßige Bflücken von Blumen hat übrigens ein Kurort eine sehr nette Verbotstasel aufstellen lassen mit folgendem Vers:

Freu' Dich der Blumen und der Blüten, Du follst sie schauen und behüten, Richt aber brechen und zerstreuen,

Auch andere wollen sich dran freuen. Hilft diese freundliche Mahnung nicht, so dann vielleicht der Hinweis auf die blumenfressenden Ochsen:

Eine Blume auf dem Hut Macht sich an und für sich gut, Nur der Ochs will viele schmeden, – Kupft sie auch zu andren Zwecken!

Alpen-Mannstreu. Blaudistel. Eringium alpinum.



mertreu. Nigritella augustifolia.



Alpenakelei. Aquilegia Alpina.

# Grosser Umzug in Schwarzenburg

Der wegen dem schlechten Wetter ins Wasser gefallene Umzug in Schwarzenburg, der über tausend Teilnehmer umfaßt, wird morgen Sonntag durchgeführt. Die prächtigen Bilder geben ein fünstlerisch anschauliches Bild aus dem Amt Schwarzenburg im Wandel der Jahrsbunderte.



Mach d'Fänschter uf, la d'Sunne ina!

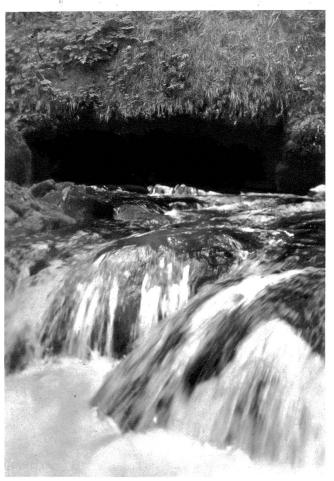
Der alte Pöstler von Schwarzenburg.





Lac de Joux, rechts Lac de Brenet mit Le Pont im Vordergrund.

Photo Locatelli, Le Pont.





Die berühmte romanische Kirche in Romainmôtier.

Vallorbe, La Source de l'Orbe.